

Beantwortung Fragen Entlebucher Anzeiger vom 5. März 2019

(Veröffentlichung: Freitag, 8. März 2019)

Warum braucht es überhaupt einen Ausschuss, um ein Unterstützungskomitee für das Projekt Marktplatz zu lancieren?

Das war eine vorläufige Namensgebung in der Gründungsphase. Inzwischen ist die IG Pro Marktplatz gegründet und der Zulauf übersteigt alle Erwartungen. Diese Gründer sind gleichberechtigt mit den über 100 Mitgliedern der „IG Pro Marktplatz“, die sich innerhalb von zwei Tagen angemeldet haben und deren Zahl laufend zunimmt. Aber es brauchte ein paar Initiantinnen und Initianten. Diese sind namentlich auf unserer Website aufgeführt.

Welche Rolle spielt der Gemeinderat dabei?

Keine. Alle Mitglieder der IG Pro Marktplatz sind Einwohnerinnen und Einwohner von Entlebuch oder mit Entlebuch verbunden. Ihnen gemeinsam ist, dass sie sich den neuen, lebensfrohen Marktplatz Entlebuch wünschen und sich deshalb dafür einsetzen, dass der rechtliche Rahmen mit dem Bebauungsplan am 31. März mit einem wuchtigen Ja geschaffen wird.

Warum wurde das Unterstützungskomitee erst jetzt ins Leben gerufen?

Bisher sind alle Gemeindevorlagen zum Marktplatz an gut besuchten Gemeindeversammlungen mit überwältigenden Mehrheiten verabschiedet worden. Die Abstimmung am 31. März schien reine Formsache. Nachdem nun die SVP-Ortspartei die Parole zur Ablehnung beschlossen hat und zudem der Gemeinderat in einer, als Faschnachtsblatt getarnten Kampagne in den Schmutz gezogen wurde, wollten wir ein Zeichen setzen. Wir sind überzeugt, dass die Entlebucher Bevölkerung grossmehrheitlich hinter dem Marktplatz steht. Auch sollen allfällige Fragen nochmals in aller Offenheit diskutiert werden. Aber wir werden nicht zulassen, dass längst geklärte Scheinargumente aufgetischt werden, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu verunsichern. Deshalb wollen wir die sachliche Information der Gemeinde mit der positiven Stimmung der Bevölkerung für den Marktplatz koppeln. Es wäre ein Armutszeugnis für unsere Demokratie, wenn wir dieses Generationenprojekt wegen Stimmabsenz versenken würden.

Inwiefern kann das Unterstützungskomitee die Meinung der Bevölkerung noch beeinflussen?

Wir müssen die Meinung nicht beeinflussen, diese ist bei der Bevölkerung grossmehrheitlich positiv. Das sieht man an den zumeist einstimmigen Abstimmungsergebnissen zu den bisherigen Vorlagen zum Marktplatz in den letzten Jahren. Zur öffentlichen Auflage des Bebauungsplans gab es keine einzige Einsprache. Wir wollen eine Plattform schaffen, auf der die Begeisterung der Bevölkerung für den lebensfrohen Marktplatz Entlebuch zum Ausdruck gebracht werden kann. Wichtig ist, mit einer sehr hohen Stimmbeteiligung und natürlich einem überwältigenden Ja ein Zeichen zu setzen, damit dieses Generationenprojekt rasch, reibungslos und nicht zuletzt für die Gemeinde finanziell vorteilhaft realisiert werden kann. Wir betreiben also keine aktive Meinungsbildung, wollen aber die Mobilisierung der Befürworter erreichen und stellen uns einzelnen Argumenten sachlich entgegen.

Basiert die Unterstützung der Komitee-Mitglieder auf freiwilliger Basis oder wie wird es finanziert?

Die Unterstützung ist freiwillig, die Arbeit ist unentgeltlich und das Budget wird minimal gehalten. Was kostet es schon, wenn jedes der IG Pro Marktplatz Mitglieder drei bis fünf Freundinnen oder Freunde über das Projekt informiert und sie animiert, an die

Informationsveranstaltung der Gemeinde am 11. März und am 31. März an die Urne zu gehen? Das Projekt Marktplatz ist dermassen gut aufgegleist, da braucht es keine teuren Fasnachtsblätter ohne Absender. Aber wir bilden mit unserem Internetauftritt und dem Netzwerk unserer Mitglieder ein Forum.

Wie viele haben sich bisher gemeldet?

Aktuell haben wir bereits über 100 Mitglieder.

Welche Aufgaben wird das Unterstützungskomitee konkret wahrnehmen?

Das verraten wir aus abstimmungstaktischen Gründen nicht im Detail. Das Ziel ist, die positive Stimmung in der Bevölkerung in ein wuchtiges Ja an der Urne zu verwandeln. Kein Geheimnis ist hierbei, dass wir primär über unsere Mitglieder in Erscheinung treten, welche sich positiv für unseren Marktplatz aussprechen.

Welche Anlässe veranstaltet das Unterstützungskomitee noch bis zur Abstimmung?

So schnell und spontan wir die IG Pro Marktplatz aus dem Boden gestampft haben, so schnell und spontan organisieren wir unsere Aktionen. Es ist von Vorteil, wenn die Medien in den nächsten Tagen rasch vor Ort sind, um darüber aus erster Hand berichten zu können.

Hand aufs Herz: Wird die Abstimmung ihrer Meinung nach positiv oder negativ ausgehen?

Das ist wahrlich eine Herzensangelegenheit: wir arbeiten auf einen hohen Anteil Ja-Stimmen hin. Zudem gilt es auch weiterhin, kritische Stimmen und Verbesserungsvorschläge abzuholen: Der Marktplatz ist ein Projekt von uns allen und die konstruktive Zusammenarbeit soll auch in der Bauphase weitergehen.

Die ganze Aktion wirkt etwas wie „Alle gegen die SVP“. Ihre Meinung dazu?

Es ist ins unserer Wahrnehmung so, dass es durchaus auch positive Exponenten innerhalb der SVP gibt. Deshalb kämpft unsere IG sicher nicht gegen eine ganze Partei. Es geht einzig und allein um die Sache.

Die Parolen der anderen Parteien werden erst nach der Informationsveranstaltung vom 11. März gefasst. Die Entlebucherinnen und Entlebucher tun gut daran, die Parolenfestlegung der SVP zu hinterfragen, v.a. wo doch keine einzige Einsprache gegen den Bebauungsplan und die Zonenplanänderung eingegangen ist. Der überparteilichen IG Pro Marktplatz geht es um ein wichtiges Vorhaben der Gemeinde Entlebuch, an dem schon seit über zehn Jahren gearbeitet wird. Die Gegner haben keine substantziellen Gründe gegen das Projekt vorgebracht und: sie haben keinen Plan B für das Dorf Entlebuch aufgezeigt.

Kontakt für weitere Anfragen (intern, für Anfragen der Presse):
Margrit Hofstetter, Entlebuch (promarktplatz@bluewin.ch)